

Curriculum des Faches Englisch

Inhaltsverzeichnis

- 1. Kompetenzmodelle Green Line 1-5**
- 2. Curriculum Einführungsphase**
- 3. Sequenzierungsmodell Grundkurs**
- 4. Sequenzierungsmodell Leistungskurs**
- 5. Leistungsbewertung**

1. Kompetenzmodelle Green Line 1-5

Siehe Ordner Kompetenzmodelle

2. Curriculum Einführungsphase

Kommunikative Kompetenzen

Hörverstehen und Hör-Sehverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können...

Der Kommunikation im Unterricht routiniert folgen.	lfd. Unterricht
Hör- und Filmsequenzen wesentliche Elemente entnehmen.	Diverse <i>audio extracts</i> , HV-Übungen bzw. Filme wie z. B. <i>Dead Poets Society</i>
Medial vermittelte authentische oder adaptierte Sachtexte verstehen und die Informationen in thematische Zusammenhänge einordnen.	z. B. S. 100 (<i>A historic speech</i>) (<i>I have a dream</i>)

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

Die Schülerinnen und Schüler können..

in Konversationssituationen...Position beziehen...	lfd. Unterricht, Wortmaterial S. 130
sich an formalisierten Gesprächen beteiligen.	z. B. <i>At the doctor's</i> , S. 61
Gespräche beginnen und sich auf die Gesprächspartner einstellen.	S. 129 Wortmaterial, z.B. simulierte Gesprächssituation zum Thema <i>Growing up</i>

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können:

Arbeitsergebnisse darstellen.	z. B. S. 51 <i>Bag Lady</i>
den Inhalt von längeren Texten zusammenfassen und eine Meinung dazu vertreten.	lfd. Unterricht
eine Geschichte ...erzählen.	z. B. S. 96 <i>narrative techniques, Looking for Alibrandi</i>

Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können:

Sach- und Gebrauchstexte...in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.	z. B. <i>statistics</i> , S. 57
literarische Texte...hinsichtlich stilistischer Besonderheiten bewerten.	z. B. Kurzgeschichte S. 72, Gedichte S. 38
längere Texte ...lesen.	z. B. <i>Holes</i>

Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können:

verschiedene Arten von Sachtexten verfassen.	z. B. argumentative Texte in Bezug auf verschiedene Problemstellungen wie S. 81 <i>The wildlife trade, Decide for yourself...</i> , Bewerbungsschreiben für einen Auslandsaufenthalt, <i>formal letter</i> S. 120, Informationen anfordern über eines der im Lehrbuch genannten Länder
einfache Formen des kreativen Schreibens einsetzen.	z. B. Texte beenden, point-of-view-shift
Sachtexte persönlich wertend kommentieren.	z. B. S. 68 <i>Apartheid long walk to freedom</i>
Problemstellungen erörtern und argumentierend Stellung nehmen.	z. B. S. 40 <i>Hope of escape lost in translation</i>

Sprachmittlung

Die Schülerinnen und Schüler können:

als Mittler zwischen deutsch- und englischsprachigen Sprecherinnen und	z. B. S. 64 <i>Travellers</i> , Ausschnitte aus HV Übungen,
--	---

Sprechern Informationen erschließen und in der jeweils anderen Sprache sinngemäß wiedergeben.	Filmausschnitte
den Inhalt von einfachen Sach- und Gebrauchstexten in der jeweils anderen Sprache sinngemäß wiedergeben.	z. B. S. 83 <i>Getting ready for your holiday</i> , Internetrecherche

Interkulturelle Kompetenzen

Orientierungswissen

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu den folgenden Themenfeldern:

... Leben von Heranwachsenden, Jugendkulturen	<i>Topic 1, S. 38 Dub poetry, South Africa today: Greening the townships</i>
... Ausbildung, Schule	z. B. <i>South Africa townships</i>
... Teilhabe am gesellschaftlichen Leben	<i>Topic 3, Topic 5</i>
... Berufsorientierung	S. 121, 122 <i>Writing a letter of application, How to write a CV, Writing e-mails</i>

Werte, Haltungen und Einstellungen

Die Schülerinnen und Schüler können:

Lebensbedingungen...anderer Kulturen vergleichen.	<i>Multi-ethnic Britain, South Africa</i>
Verfahren des Perspektivwechsels anwenden ...	z. B. S. 72 <i>She doesn't speak, My son the fanatic</i>

Handeln in Begegnungssituationen

Die Schülerinnen und Schüler können:

in Begegnungssituationen...kulturspezifische Konventionen erkennen und beachten.	z. B. S. 61 <i>At the doctor's</i> , S. 20 <i>improve your style</i>
--	--

die eigene Sichtweise begründen und sich...einfühlsam im Umgang mit anderen verhalten.	z. B. S. 23 <i>Free-time activities</i>
--	---

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit

Aussprache und Intonation

Die Schülerinnen und Schüler können:

auch in authentischen Gesprächssituationen ... Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren.	lfd. Unterricht
auch schwierigere Textpassagen sinngestaltend vortragen.	lfd. Unterricht

Wortschatz

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen ausreichend großen Wortschatz zu verschiedenen Themenfeldern.	lfd. Unterricht, <i>word banks</i> sowie <i>useful phrases</i> einer jeden Themeneinheit
--	--

Grammatik

Die Schülerinnen und Schüler können:

komplexere Sachverhalte in Satzgefügen formulieren.	z. B. <i>connectives</i> S. 123, S. 161 ff. <i>Linking ideas-forming complex sentences</i>
weitere Möglichkeiten einsetzen, um Zukünftiges auszudrücken.	z. B. S. 146 ff. <i>The future</i>
Annahmen, Hypothesen, Bedingungen formulieren, weitere Modalitäten ausdrücken.	z. B. S. 157 ff. <i>Using modal auxiliaries</i>
Formen der Emphase, Gefühle und Meinungen äußern.	<i>word banks</i> , lfd. Unterricht, S. 20 <i>emphatic forms</i>
Informationen wörtlich und vermittelt wiedergeben.	z. B. <i>Using direct and indirect speech</i> S. 158 ff.
Räumliche, zeitliche und logische Bezüge innerhalb eines Satzes erkennen und ausdrücken.	z. B. <i>Using simple and progressive forms</i> S. 139 ff.
grammatische Phänomene in einfachen Texten beschreiben.	lfd. Unterricht

Orthographie

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Orthographie eines funktions- und themenbezogenen Wortschatzes und haben die grundlegenden

Orthographischen Gesetzmäßigkeiten weitgehend automatisiert. (*word banks, useful phrases*) Sie können:

typische orthographische Muster als Rechtschreibhilfen systematisch nutzen.	lfd. Unterricht, S. 133 <i>Using a dictionary</i>
ein Rechtschreibprogramm für den Fehlercheck einsetzen.	z. B. Bewerbungsschreiben S. 120, <i>Checking written texts</i> S. 128

Methodische Kompetenzen

Hörverstehen und Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können:

unterschiedliche Verarbeitungsstile des Hörens und Lesens funktionsbezogen einsetzen.	lfd. Unterricht (Audio, audio-visuelle Materialien) z. B. S. 83 <i>Listening – Booking a room at a B&B in South Africa</i> , S. 132 <i>listening skills</i> , S. 116 ff. <i>Working with films</i>
längere Texte aufgabenbezogen gliedern und zusammenfassen	lfd. Unterricht, z. B. S. 92/93 <i>Finding headings</i> , z. B. S. 83 <i>Mediation: Summarizing a text about South Africa</i>
inhaltlich oder stilistisch wichtige Passagen identifizieren und in Notizen festhalten.	z. B. S. 10 ff. <i>Narrative techniques: Paranoid Park</i> , z. B. S. 99 <i>Analyzing the mood, structure and setting of a song</i>

Sprechen und Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können:

Ein Grundinventar von Techniken zur Bewältigung von mündlichen und schriftlichen Textproduktionsaufgaben funktional einsetzen.	z. B. Internetrecherche zu einem der im Lehrbuch vorgegebenen Inhalten, Selbstanalyse mit Hilfe von <i>check-lists, revision for tests</i> , z. B. S. 15 <i>Project – Analyzing and presenting a film</i>
mündliche und schriftliche Modelltexte für die eigene Produktion abwandeln, um unterschiedliche Wirkungen zu erkunden.	z. B. S. 39 <i>No problem</i> ,
Narrative, dramatische, poetische oder expositorische Texte adressatenbezogen vortragen.	z. B. S. 38 <i>Dub poetry</i> , S. 54 <i>role play – informal discussion</i>

Umgang mit Texten und Medien

Die Schülerinnen und Schüler können:

ein grundlegendes Repertoire analytisch-interpretierender Fachmethoden einsetzen, um die Wirkung von authentischen Texten zu erkunden.	z. B. S. 100 <i>A historic speech</i> , S. 77 <i>Narrative techniques</i> ,
ein grundlegendes Repertoire produktionsorientierter Fachmethoden einsetzen, um die Wirkung von Texten zu erkunden.	<i>role plays</i> , z. B. <i>writing a travel text</i> , lfd. Unterricht
im Anwendungsbereich von <i>media literacy</i> /IT: <ul style="list-style-type: none"> - in mehrfach kodierten Texten u. a. das Zusammenspiel von Sprache, Bild und Ton in einfachen Nachrichtensendungen und Filmausschnitte beschreiben und erläutern, - die Möglichkeit des Internets aufgabenbezogen für Recherche, Kommunikation und sprachliches Lernen nutzen. 	DVD, Internet, HV Übungen Internet, S. 137 <i>Doing research</i> , <i>Researching online</i>

Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen

Die Schülerinnen und Schüler können:

Lern- und Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ gestalten.	z. B. S. 137 <i>Doing research</i> , S. 136 <i>Interpreting diagrams</i> , S. 131 <i>Giving a presentation</i>
Übungs- und Testverfahren des Lehrwerks ... einsetzen.	z. B. <i>revision for tests</i>
selbstständig mit wortschatz- und strukturorientierter Lernsoftware arbeiten, ...	Lernsoftware des Lehrwerks, Internet
ihren Lernweg und ihren Lernerfolg einschätzen, kontrollieren, und dokumentieren ...	lfd. Unterricht, <i>revision for tests</i> , <i>fact files</i> , <i>project work</i>
In kooperativen Unterrichtsphasen das Englische als Gruppensprache gezielt einsetzen.	<i>word banks</i> , <i>dictionaries</i> , <i>giving presentations</i> , <i>project work</i>

3. Sequenzierungsmodell Grundkurs - ABITUR 2012

JAHRGANGSSTUFE	MODUL	THEMA	UNTERTHEMEN
12.1	A	European and American traditions and visions 1	- British history: From Empire to Commonwealth, monarchy and modern democracy, the UK and Europe
		Globalization – global challenges 1	- International peace-keeping at the turn of the century: The role of the UN and the USA
	B	Post-colonialism and migration 1	- the post-colonial experience in India
12.2	A	Shakespeare – a literary ‘giant’ in the 21st century	- the interest of young audiences in Shakespeare – passages from a Shakespeare play and from a contemporary film
		Post-colonialism and migration 2	- The role of the New Literatures: Indian and Pakistani communities in Britain
	B	European and American traditions and visions 2	- the American Dream then and now: <u>A Streetcar named Desire</u> , Tennessee Williams [drama / film] – oder: <u>A Raisin in the Sun</u> , Lorraine Hansberry [drama]

**Social criticism in
modern poetry and
songs 1**

- song

<u>JAHRGANGSSTUFE</u>	<u>MODUL</u>	<u>THEMA</u>	<u>UNTERTHEMEN</u>
13.1	A	Utopia and dystopia – exploring alternative worlds	- science fiction, fantasy and utopia: 1 <u>Falling Man</u> , Don DeLillo [novel]
	B	Globalization – global Challenges 2	- Economic and ecological issues
13.2	A	Utopia and dystopia – exploring alternative worlds Social criticism in modern poetry and songs 2	- science and ethics: 2 Genetic engineering - poem

4. Sequenzierungsmodell Leistungskurs - ABITUR 2012

12.1	A	British and American traditions and visions 1	- British history: From Empire to Commonwealth, monarchy and modern democracy, the UK and Europe
		Globalization – global challenges 1	- International peace-keeping at the turn of the century: The role of the UN and the USA
	B	Post-colonialism and migration 1	- the post-colonial experience in India
		Shakespeare – a literary ‘giant’ in the 21st century 1	- Shakespeare’s sonnets and Elizabethan poetry
12.2 and	A	Shakespeare – a literary ‘giant’ in the 21st century 2	- Shakespeare the Elizabethan World - in-depth study of a play and corresponding film passages / scenes from theatre performances: <u>Much Ado About Nothing</u> – William Shakespeare [drama / film analysis]
	B	British and American traditions and visions 2	- the American Dream then and now

Post-colonialism and migration 2 - The role of the New English Literatures: Indian and Pakistani communities in Britain

JAHRGANGSSTUFE	MODUL	THEMA	UNTERTHEMEN
13.1	A	Utopia and dystopia – exploring alternative worlds	- science fiction, fantasy and utopia: 1 <u>Brave New World</u> - Aldous Huxley [novel] – oder: <u>Moon Palace</u> – Paul Auster [novel]
	B	Globalization – global challenges 2	- Economic and ecological issues
13.2	A	Utopia and dystopia – exploring alternative worlds	- science and ethics: Genetic engineering 2

5. Leistungsbewertung

Für die Fachschaft Englisch am Geschwister-Scholl-Gymnasium Winterberg & Medebach gilt folgende **verbindliche Vereinbarung** zur Leistungsbewertung in der S I:

Die Leistungsbewertung folgt in Bezug auf fachliche und allgemeine Bewertungsaspekte den Vorgaben des KLP Englisch (G8), der APO SI und dem Schulgesetz.

Bei ***Klassenarbeiten*** gilt dies insbesondere für die folgenden Aspekte:

- Unterrichtsbezug
- Aufgabenformen
- Korrektur der Teilleistungen und deren Gewichtung im Zusammenhang der Gesamtnote
- Transparenz der Benotung und der ihr zugrunde liegenden Bewertungskriterien
- der Ausweis einer Gesamtnote in entsprechender Notenstufe
- eine bei Bedarf die Diagnostizierung individueller Stärken und Schwächen hinreichend berücksichtigende Kommentierung der Schülerleistung

Die Bewertung und Kommentierung der Klassenarbeit, Förderhinweise und ggf. Leistungsstand im Bereich der Sonstigen Leistungen werden durch Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten wie des jeweiligen Schülers/der jeweiligen Schülerin zur Kenntnis genommen. Bleiben die Hinweise zur weiteren Förderung ohne Wirkung, wird Kontakt zwischen Lehrkraft und der/dem Erziehungsberechtigten aufgenommen, um über weitere Schritte im Fach zu beraten.

KLP G8 Englisch: Klassenarbeiten – Festlegungen zur Erstellung, Korrektur und Bewertung

	Formen der Leistungsüberprüfung: Kompetenzen und Prüfungsformate	Leistungsbewertung
KLP G8 Englisch 2007, S. 47	<ol style="list-style-type: none"> 1. In Klassenarbeiten werden „in der Regel ... rezeptive und produktive Leistungen mit mehreren Teilaufgaben überprüft ... , die in einem thematisch-inhaltlichen Zusammenhang stehen.“ 2. Es „können grundsätzlich geschlossene, halboffene und offene Aufgaben eingesetzt werden. Halboffene und geschlossene Aufgaben eignen sich insbesondere zur Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen.“ 3. Diese beiden Aufgabentypen „sollten im Sinne der integrativen Überprüfung jeweils in Kombination mit offenen Aufgaben eingesetzt werden.“ 4. Der Anteil offener Aufgaben steigt im Laufe der Lernzeit, er überwiegt in den Jahrgangsstufen 8 und 9.“ 	<p>Beurteilungsbereiche und Kriterien für die Bewertung offener Aufgaben sind: <u>Inhalt</u>: Umfang und Genauigkeit der Kenntnisse <u>Sprache</u>: Verständlichkeit der Aussagen; Reichhaltigkeit und Differenziertheit im Vokabular; Komplexität und Variation des Satzbaus; orthographische, lexikalische und grammatische Korrektheit unter Berücksichtigung der Beeinträchtigung der Kommunikation; sprachliche Klarheit, gedankliche Stringenz, inhaltliche Strukturiertheit. Je nach Jahrgangsstufe werden variable Bewertungsraster erstellt.</p> <p>Bei der Bewertung einer offenen Aufgabe kommt der sprachlichen Leistung in der Regel ein etwas höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung.</p>
Kon-Kreti-sierung	<p>① Neben der Kompetenz Schreiben (z.B. vom Ausgangstext zum Zieltext) sind die kommunikativen Kompetenzen Hörverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung jeweils mindestens einmal pro Schuljahr Teil einer Klassenarbeit, wobei diese Kompetenzen isoliert, aber thematisch angebunden in einem eigenen Aufgabenteil überprüft werden</p> <ul style="list-style-type: none"> •2 Offene Aufgaben sind ab der Klasse 5 Bestandteil jeder Klassenarbeit; ihr Anteil an der Gesamtpunktzahl steigt im Laufe der Lernzeit schrittweise an. In den Klassen 8 und 9 deckt dieser Anteil in der Regel mindestens zwei Drittel der Gesamtpunktzahl ab •3 In den Klassen 8 und 9 kann jeweils eine Klassenarbeit nur aus einer offenen (in der Regel anwendungs-/produktionsorientierten) Aufgabe bestehen. (z. B. Dialoge; Briefe; Fortsetzung einer <i>short story</i>) •4 Textproduktionsaufgaben können auch mit Teilaufgaben verknüpft werden, die Methoden zur Planung, Durchführung und Kontrolle von Texten überprüfen (z. B. Gliederungsschemata, Notizen zu Inhalt, Wortschatz, sprachlichen Mitteln, dem Umgang mit dem einsprachigen Wörterbuch ; vgl. auch KLP, S. 42) •5 Die Benutzung von ein- oder zweisprachigen Wörterbüchern bei Klassenarbeiten ist in der S I nicht vorgesehen. 	<ul style="list-style-type: none"> •6 Alle Teilaufgaben werden in der Regel mit Punkten für die überprüfte(n) Kompetenz(en) bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt und die jeweilige Bewertungsgrundlage transparent gemacht. •7 Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote ergibt sich aus dem jeweiligen Anforderungsniveau und dem Zeitaufwand •8 Ggf. können in einem Kommentar gezielte Hinweise zu bereits erreichten Kompetenzen und Anregungen für das Weiterlernen gegeben werden. (vgl. KLP, S. 46) •9 Die Zuordnung der erreichten Gesamtpunktzahl zu einer Note orientiert sich an der Maßgabe, dass eine ausreichende Leistung vorliegt, wenn in etwa 45% der Gesamtpunktzahl erreicht werden. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollten annähernd gleich sein •10 Die Bewertung einer Schreibaufgabe mit Punkten zieht ab der 5. Klasse bei der Bewertung der Sprache /Darstellungsleistung über die Sprachrichtigkeit hinaus weitere der im KLP genannten Kriterien heran. (vgl. oben: Sprache) •11 weist spätestens ab der Klasse 6 Inhaltspunkte aus •12 ordnet dem Bewertungsbereich Inhalt im Laufe der Lernjahre ein zunehmend größeres Gewicht zu •13 differenziert in den Klassen 7 bis 9 bei der Bewertung der Sprache/Darstellungsleistung alle drei Bereiche Sprachrichtigkeit, Ausdrucksvermögen und kommunikative Textgestaltung den Vorgaben des KLP entsprechend (s.o.) schrittweise kriterial aus.

KLP G8 Englisch: produktive mündl. Sprachverwendung / mündl. Prüfungen statt Klassenarbeit – Festlegungen zur Erprobung der Leistungsbewertung

Bei der Leistungsfeststellung hat die produktive mündliche Sprachverwendung der Fremdsprache Englisch einen besonderen Stellenwert.

Leistungen, die in den Bereichen „Sprechen: an Gesprächen teilnehmen“ und „Sprechen: zusammenhängendes Sprechen“ erbracht werden, sollen einer regelmäßigen systematischen Überprüfung unterzogen werden.

Erlass: Eine mündliche Prüfung kann eine Klassenarbeit ersetzen. In einem Halbjahr sind mindestens zwei schriftliche Leistungsüberprüfungen durchzuführen. (APO SI; VV zu § 6, 6.8 zu Abs. 8)

...

- 1 werden sinnvoll in den Unterrichtsablauf integriert (z. B. Wiederholungs-, Vertiefungsphasen)
- 2 lassen sich inhaltlich-thematisch an unterrichtliche oder außerunterrichtliche Kontexte im Sinne des KLP (Themen mit Alltagsbezug: S.23f.; 29f.; 36f.) anbinden
- 3 können in Gruppen (2-4 SuS) unter Orientierung an Formaten internationaler Sprachprüfungen (PET; FCE), aber auch einzeln (Kompetenz „Sprechen/zusammenhängendes Sprechen“) durchgeführt werden. Sie können je nach Aufgabenstellung und Teilnehmerzahl zwischen 2 und 8 Minuten dauern
- 4 werden auf der Grundlage eines kriterialen Rasters bewertet, das die Bewertungsbereiche Inhalt, Sprache und kommunikative Strategien ausweist. Mögliche Kriterien für die drei Bewertungsbereiche sind: **Inhalt / Sprache** (Sprachrichtigkeit; sprachl. Mittel; Aussprache, Intonation) / **Kommunikative Strategien**
- 5 dienen auch als Vorbereitung auf eine mündliche Prüfung statt Klassenarbeit und machen die SuS mit deren Bewertungskriterien im Unterricht gezielt vertraut, z. B. durch unbewertete Prüfungssimulationen.

Die mündliche Prüfung ...

- 6 wird zunächst schrittweise erprobt, schwerpunktmäßig in den Jahrgangsstufen 8 und 9.
- 7 **kann** einmal pro Schuljahr in einer Jahrgangsstufe durchgeführt werden, wenn mindestens 5 Klassenarbeiten von der Fachkonferenz vereinbart worden sind.
- 8 deckt die Kompetenzbereiche „Sprechen: zusammenhängendes Sprechen“ und „Sprechen: an Gesprächen teilnehmen“ in unterschiedlichen Prüfungsteilen ab
- 9 ist in der Regel materialgebunden; die Prüfungsteile stehen in einem thematischen Zusammenhang und beziehen sich inhaltlich und methodisch auf den vorangegangenen Unterricht
- 10 erfolgt als Tandemprüfung in der Regel mit zwei Fachprüfern/Fachprüferinnen
- 11 sollte im ersten Lernjahr 5 Minuten pro Teilnehmer nicht unterschreiten und 10 Minuten nicht überschreiten..
- 12 wird in den weiteren Schuljahren schrittweise verlängert auf bis zu 15 - 20 Minuten für eine Tandemprüfung in der Klasse 9.
- 13 gewährt den Prüflingen eine der Materialvorlage entsprechende Vorbereitungszeit. Bei einem Bildimpuls kann die Vorbereitungszeit minimiert werden.
- 14 wird mit einem kriterialen Bewertungsraster bewertet, das die Bewertungsbereiche Inhalt, Sprache und kommunikative Strategien ausweist und in zunehmendem Maße kriterial ausdifferenziert. Mögliche Kriterien für die drei Bewertungsbereiche sind:
 1. *Inhalt: Wissen, Urteil, ...*
 2. *Sprache: Sprachrichtigkeit, Wortschatz, Satzbau, Aussprache, Flüssigkeit, Intonation...*
 3. *Kommunikative Strategien: Interaktion/Kooperation, Flexibilität/Kompensation, Struktur/Kohärenz, ...*
- auf die Bewertungsbereiche Sprache und Kommunikative Strategien sollten mindestens zwei Drittel der Gesamtpunktzahl zugewiesen werden

Grundsätze zur Leistungsbewertung im Fach Englisch (S II)

Das nachfolgend aufgeführte Konzept zur Leistungsbewertung im Fach Englisch der SII dient derzeit als Grundlage eines fortdauernden Beratungsprozesses der Fachschaft Englisch mit der Zielsetzung, dass ein tragfähiges Leistungsbewertungskonzept auf Basis der 2013 in Kraft tretenden Kernlehrpläne für die SII bis spätestens zu diesem Zeitpunkt verabschiedet wird. Neben dem alten Bewertungsverfahren wird bis auf Weiteres das kriteriale Bewertungsraster in der 1. Klausur des zweiten Jahres der Qualifikationsphase bei der Klausurkorrektur zu Grunde gelegt, damit die Fachschaft weitere Erfahrungen mit diesem Verfahren sammeln kann.

Die Fachschaft Englisch am Geschwister-Scholl-Gymnasium Winterberg & Medebach beschließt die folgenden verbindlichen *Grundsätze zur Leistungsbewertung* in der SII.

Sie bezieht sich dabei auf die derzeit gültigen gesetzlichen Regelungen und curricularen Setzungen:

- 1 Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (§ 48, § 50, § 52, § 70)**
- 2 APO GOST (§§ 13-19)**
- 3 Lehrplan Englisch - gymnasiale Oberstufe (1999), S.108ff.**
- 4 Vorgaben des MSW zum Zentralabitur**
- 5 „Merkblatt zur Erstellung von Aufgaben und Auswertungsrastern für die zentrale schriftliche Abiturprüfung (des jeweiligen Jahrgangs) im Fach Englisch“**

Im Rahmen dieser Vorgaben berücksichtigen die *Grundsätze* in angemessener Weise die vorgefundene schulische Bewertungspraxis im Fach Englisch. Der individuelle Ermessensspielraum des einzelnen Kollegen bewegt sich zulässigerweise nur innerhalb der o. g. Regelungen.

Die *Grundsätze der Leistungsbewertung* sind dem kompetenz- und standardorientierten Unterricht verpflichtet. Die im Lauf der SII kumulativ erworbenen Kompetenzen im Fach Englisch werden demzufolge vorgabengemäß in Klausuren, der Facharbeit und den Formen der sonstigen Mitarbeit bzw. Lernstandserhebungen auf der Grundlage kriterialer Bewertungsraster festgestellt, überprüft und beurteilt.

Die Kriterien für die Ermittlung von Leistungsnoten werden hier differenziert ausgewiesen. Dies erfolgt in zweifacher Weise bezogen auf die

- kompetenzorientierte Schwerpunktsetzungen in der jeweiligen Jahrgangsstufe
- Vorgaben des MSW zum Zentralabitur sowie des schulinternen Lehrplans Englisch
des Geschwister-Scholl-Gymnasiums Winterberg & Medebach für die Qualifikationsphase

Die inhaltliche Füllung ergibt sich aus der konkreten Leistungsbewertung einer Lerngruppe. Unabhängig davon gelten aber für alle Formen und Bereiche der Leistungsmessung in der SII die folgenden Prinzipien:

- konsequenter und nachvollziehbarer Unterrichtsbezug
- alters- und sachgerechte Variation der Aufgabenformen im jeweiligen Kompetenzbereich
- durchgängig transparente Benotung auf der Grundlage der auf Fachschaftsebene vereinbarten Bewertungskriterien
- differenzierte Beurteilung der Teilleistungen (bei mehrteiliger schriftlicher Aufgabenstellung), angemessene Gewichtung und plausible Ermittlung der Gesamtnote
- individualisierte Kommentare (in Wortform), die auf der Grundlage des jeweils ermittelten Lernstandes konkrete und wirksame Hinweise zum Weiterlernen geben (bei schriftlichen Formen der Leistungsmessung)
- Erprobung variabler Formen einer differenzierten Berichtigung von Fehlern in Klausuren
- ggf. zeitnahe Information der Erziehungsberechtigten in angemessener Weise